



Wettbewerbsbestimmungen
Internationale Bike Promotion Meisterschaft (IBPM)
Stand: 17.02.2023

1. Grundlagen der Veranstaltung

Die Internationale Bike Promotion Meisterschaft (IBPM) wird im Rahmen der Rennstreckenveranstaltungen der MAXX Moto GmbH und deren Partnern ausgetragen und für den nachfolgend aufgeführten Teilnehmerkreis in den festgelegten Klassen und Wertungen ausgeschrieben. Die Austragung erfolgt auf der Basis:

- a) dieser Wettbewerbsbestimmungen
- b) der Ausschreibung, sowie eventueller noch zu erlassender Ausführungsbestimmungen
- d) der Technischen Bestimmungen

Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen von Seiten des Veranstalters bleiben vorbehalten, müssen aber in jedem Fall schriftlich und rechtzeitig an die Teilnehmer kommuniziert werden. Ausschließlich der Veranstalter ist zu verbindlichen Auskünften berechtigt.

2. Teilnehmer

Fahrer

Berechtigt zur Teilnahme sind alle Fahrer, die eine für den betreffenden Wettbewerb gültige Anmeldung vorgenommen haben. Der Besitz einer Lizenz ist für ausgewählte Veranstaltungen erforderlich.

Unabhängig vom Nennungsschluss hat der Veranstalter das Recht, nicht mehr Nennungen anzunehmen als laut Streckenabnahmeprotokoll des DMSB oder den Vorgaben der Rennstrecken zulässig sind. Für die komplette Saison eingeschriebene Teilnehmer gelten dabei als gesetzt. Zweite Priorität haben Fahrer, die in die Meisterschaft eingeschrieben sind und ihre Veranstaltungsanmeldung nicht später als bis zum 15.03.2023 abgegeben haben. Verbleibende Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs an Gäste vergeben.

3. Nennungen / Einschreibungen

Einreichung der Nennungen

Nennungen sind per Online-Formular an den Veranstalter einzureichen. Eine Nennung gilt erst mit dem Zahlungseingang als verbindlich. Unvollständig ausgefüllte bzw. formlos schriftlich oder per E-Mail/Social Media eingereichte Nennungen gelten als nicht verbindlich und müssen, insofern sie angenommen werden vor Ort ergänzt werden. Bei Nennungen Minderjähriger ist außerdem die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters, sowie dessen Anwesenheit oder die Anwesenheit eines volljährigen, bevollmächtigten Vertreters erforderlich.

Mehrfach-Nennungen

Der Start eines Fahrers bei einer Veranstaltung in mehreren Klassen ist gestattet. Die zusätzliche Nennung des gleichen Motorrads in verschiedenen Klassen ist im Prinzip möglich, soweit dem keine anderen wettbewerbsspezifischen Bestimmungen entgegenstehen. Der Start in zwei oder mehr Klassen erfordert die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr für die zusätzlich in Anspruch genommene Fahrzeit.

Einschreibungen

Für die Prädikatwertung sind nur Teilnehmer mit einer Einschreibung punktberechtigt, die zudem Nennungen für mindestens drei Veranstaltungen abgegeben haben. Nicht eingeschriebene Fahrer gelten als Gaststarter und werden nicht in die Veranstaltungs- bzw. Jahresgesamtwertung einbezogen. Eingeschriebene Teilnehmer erhalten pro Veranstaltung einen Preisnachlass sowie weitere Vergünstigungen. Dauerstartnummern werden ausschließlich vom Veranstalter in Verbindung mit der Einschreibung vergeben. Einschreibungen können vom Veranstalter ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Nenngeld

Das Nenngeld wird pro Nennung in einer Klasse in der Veranstaltungsausschreibung festgelegt (in Anlehnung an die Nettofahrzeit und den Zeitpunkt der Nennung). Die Abgabe einer Jahresgesamtnennung ist möglich und mit einer Nenngeldvergünstigung verbunden.



Nennungsschluss / Nennbestätigung

Der Veranstalter bestätigt spätestens innerhalb von 4 Tagen nach Nennungsschluss die Annahme oder Ablehnung der eingegangenen Nennungen und übersendet dem Teilnehmer erforderliche Unterlagen. Der Nennungsschluss liegt in der Regel 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

4. Klasseneinteilung

Superbike open (SBKopen): über 750 ccm 4Takt, Vierzylinder, über 950 ccm 4Takt Dreizylinder, über 1000 ccm 4Takt Zweizylinder; Mindestalter 16 Jahre;

Supersport open (SSPopen): bis 636 ccm 4Takt Vierzylinder, bis 675 ccm 4Takt Dreizylinder, bis 750 ccm 4Takt Zweizylinder, bis 500 ccm 2Takt, Mindestalter 14 Jahre

Superbike 750 (SBK750): bis 750 ccm 4 Takt Vierzylinder, bis 950 ccm 4 Takt Dreizylinder, bis 1000 ccm 4 Takt Zweizylinder wassergekühlt, bis 1200 ccm 4 Takt Zweizylinder luftgekühlt, Mindestalter 16 Jahre

Die Teilnahme in einer Wertung wird bei der Einschreibung durch den Fahrer angegeben und spätestens beim ersten Lauf durch den Veranstalter bestätigt oder abgelehnt.

5. Kennzeichnung der Motorräder

Alle Fahrzeuge müssen an der Front und an den Seiten bzw. am Heck mit deutlich lesbaren Startnummern versehen sein. Durch unlesbare oder nicht vorhandene Startnummern verursachte fehlerhafte Wertungen werden nicht nachträglich korrigiert.

6. Renndistanzen

Die Festlegungen in den jeweiligen Veranstaltungsausschreibungen sind verbindlich. Normalerweise sind ein Rennen über 12 Minuten + 1 Runde und ein Rennen über 17 Minuten + 1 Runde vorgesehen. In einzelnen Veranstaltungen können die Distanzen davon abweichen. Dies ist dem jeweiligen Zeitplan zu entnehmen. Bei eintägigen Veranstaltungen wird nur ein Rennen durchgeführt. Die Zusammenlegung von Rennen und Trainings verschiedener Klassen ist möglich.

7. Training / Startberechtigung

Es werden mehrere freie Trainings mit Qualifikation, ein Zeittraining und ein mindestens zehninütiges Warm Up durchgeführt. Bei eintägigen Veranstaltungen entfällt das Warm Up, das freie Training kann ebenfalls entfallen oder gekürzt werden.

Die Qualifikation sowie die Startaufstellung richten sich nach den in den Veranstaltungsunterlagen als Zeittraining gekennzeichneten turns erzielten Zeiten. Bei gleicher Trainingszeit wird die zweitbeste Zeit herangezogen. Werden zwei Wertungsläufe durchgeführt ist das Trainingsergebnis nur für den ersten der beiden Läufe maßgebend. Die Startaufstellung für den zweiten Lauf wird aus dem Rennresultat des ersten Laufes ermittelt. Diese Regelung gilt als vorläufig und kann bei Problemen in der praktischen Umsetzung gegen die Regelung, dass beide Läufe mit der gleichen Startaufstellung, basierend auf dem Trainingsergebnis, gestartet werden ausgetauscht werden. Die Entscheidung hierüber wird vom Veranstalter und dem Rennleiter getroffen und gilt dann für den gesamten Rest der Saison.

Die Trainingsergebnisse, aus denen die Qualifikation der Fahrer ersichtlich ist und die vorläufigen Startaufstellungen werden durch Aushang im Fahrerlagerbüro und durch Kommunikation per App spätestens 1 Stunde vor Beginn des ersten Rennens bekannt gegeben.

Nicht zugelassen werden Fahrer, die im Zeittraining nicht mindestens eine gezeitete Runde absolviert haben. Die gleiche Einschränkung gilt in der Regel für Fahrer, die die Qualifikationszeit der betreffenden Klasse (Durchschnitt der schnellsten Trainingszeit der fünf Trainingsbesten + 20 %) nicht erfüllt haben. Bei der Ermittlung der Qualifikationszeit werden Gastfahrer aus der IDM oder anderen A-Lizenz-Serien nicht berücksichtigt.

Sollte das freie Training bzw. das warmup mit offizieller Zeitnahme durchgeführt worden sein und ein Fahrer nur dort diese Kriterien erfüllt haben, kann er auf Entscheidung des Rennleiters aus der letzten Reihe bzw. aus der Boxengasse ins Rennen starten, wenn die maximal zulässige Starterzahl nicht erschöpft ist.

Im Vorfeld einer Veranstaltung werden nur so viele Fahrer angenommen, wie es die max. zul. Starterzahl für diese Rennen erlaubt. Zusätzliche Fahrer können an den Trainings teilnehmen, werden aber in der Startaufstellung nur berücksichtigt, wenn sich andere qualifizierte Fahrer vom Rennen abmelden.



Sind mehr Fahrer für die Rennen angemeldet als Startplätze zur Verfügung stehen werden die Startplätze nach folgendem System vergeben:

1. Priorität: Qualifiziert; Eingeschrieben, Jahresnennung
2. Priorität: Qualifiziert; Eingeschrieben, Einzelnennung der Veranstaltung
3. Priorität: Qualifiziert; Gast

8. Startvorbereitungen / Start

8.1 Allgemeines

Die Startvorbereitungen und der Start zum Rennen erfolgen in Anlehnung an die FIM-Bestimmungen stehend mit laufendem Motor.

Man unterscheidet zwischen Trockenrennen (Dry Race) und Regenrennen (Wet Race). Stuft der Rennleiter bei nasser oder feuchter Fahrbahn bzw. wechselhafter Witterung das bevorstehende Rennen als Regenrennen ein, wird diese Entscheidung den Fahrern spätestens 10 Minuten vor Beginn des Rennens bekannt gegeben.

Bei unterschiedlichen Wetterbedingungen, Training/Warm-up trocken und Rennen nass, muss den Fahrern vor Beginn des offiziellen Startablaufes mind. 1 zusätzliche Aufwärmrunde gestattet werden. Die Renndistanz kann dann entsprechend reduziert werden.

Als Regenrennen eingestufte und angezeigte Rennen werden aufgrund sich später ändernder Wetterbedingungen nicht mehr abgebrochen. Fahrer, die dann die Reifen wechseln möchten, müssen während des Rennens an die Box fahren und dort den Reifenwechsel vornehmen.

Rennen, die nicht von vornherein als Regenrennen eingestuft sind, werden vom Rennleiter nur dann (und auch nur einmal) unterbrochen, wenn er der Auffassung ist, dass die herrschenden bzw. aktuell eingetretenen Wetterbedingungen (z. B. Regen) die Griffbarkeit des Streckenbelages so beeinflussen, dass die Fahrer die Reifen wechseln möchten bzw. müssen. In diesem Fall ist der 2. Teil des Rennens automatisch ein Regenrennen.

8.2 Startvorbereitung

Der Start zur Besichtigungsrunde erfolgt aus der Boxengasse. Die Fahrer kommen auf die Strecke, absolvieren die Besichtigungsrunde und nehmen ihren Startplatz ein. Tanken bzw. Nachtanken sowie Reifen- bzw. Räderwechsel sind auf der Strecke untersagt.

Ca. 1 Minute nach Öffnung der Boxengasse wird diese geschlossen. Verspätet eintreffende Fahrer nur noch aus der Boxenstraße nachstarten.

Eine warmup-Runde ist nicht vorgesehen. Sollten wechselhafte Witterungsbedingungen eine oder mehrere warmup-Runden aus Sicherheitsgründen nötig machen wird diese den Fahrern spätestens mit dem ersten Aufruf zum Rennen (ca. 10 min vor Öffnung der Boxengasse) bekannt gegeben.

Ca. 30 Sekunden vor dem Start des Rennens: Die Helfer verlassen die Startaufstellung.

8.3 Start

Wenn die Fahrer aus der Besichtigungsrunde kommen, steht ein Sportwart mit einer roten Flagge auf der Startlinie vor dem Fahrerfeld. Die Fahrer nehmen mit laufenden Motoren unter Beachtung der Startplatz-Markierung ihre Startposition ein.

Sobald das Fahrerfeld steht und das Schlussfahrzeug des Veranstalters (nicht an allen Strecken im Einsatz) seine Runde beendet hat, schwenkt ein Sportwart am Ende der Startaufstellung eine grüne Flagge.

Der auf der Startlinie mit der roten Flagge postierte Sportwart verlässt dann den Startplatz und zeigt mit der zusammen gefalteten roten Flagge auf die Ampelanlage.

Der eigentliche Startvorgang beginnt, nachdem dieser Sportwart den Startplatz verlassen hat, mit dem Einschalten der roten Ampel.

Die rote Ampel bleibt 2–5 Sekunden eingeschaltet und unmittelbar mit Erlöschen des Rotlichtes ist der Start freigegeben.

Nachdem das Fahrerfeld die Boxenausfahrt passiert hat, wird von einem Sportwart der Nachstart für die in der Boxengasse wartenden Fahrer freigegeben.

8.4 Startverzögerung

Jeder Fahrer, dessen Motor auf dem Startplatz abstirbt, oder der andere Probleme hat, muss mit seinem Motorrad auf seinem Startplatz stehen bleiben, einen oder beide Arm/-e heben und deutlich auf sein Problem aufmerksam machen. Der Rennleiter entscheidet dann über eine Startverzögerung unter Beachtung der nachstehenden Festlegungen. Wird trotz Hinweis eines Fahrers der Start nicht verzögert,



so muss der Fahrer auch dann mit erhobenem Arm in absoluter Ruhestellung an seinem Startplatz bleiben, bis der Start erfolgt ist. Die betroffenen Fahrer können u. U. mit Hilfe der Streckenmarschälle nachstarten. Sollte ihr Motorrad trotz entsprechender Versuche kurzfristig nicht anspringen, wird es von den Streckenmarschällen von der Strecke bzw., wenn möglich, auf kürzestem Weg in die Boxengasse geschoben.

Sollte es auf dem Startplatz nach Meinung des Startleiters ein Problem geben, das die Sicherheit des Startes in Frage stellt, kann der Startleiter veranlassen, dass ein gelbes Blinklicht eingeschaltet wird, welches die Startverzögerung anzeigt.

Der Startvorgang wird, nach Behebung des Problems, wieder aufgenommen. Bei einer längeren Verzögerung muss eine zusätzliche Aufwärmrunde gefahren und die Renndistanz um eine Runde (oder zwei Minuten) gekürzt werden. Alternativ kann bei einer kurzen Verzögerung darauf verzichtet und der Startvorgang durch den Sportwart mit der roten Flagge auf der Startlinie normal fortgesetzt werden.

8.5 Frühstart

Jeder Fahrer, der einen Frühstart verursacht, wird für das Rennen mit einer Zeitstrafe von 20 Sekunden belegt. Ein Frühstart ist dann gegeben, wenn während der Startrotlichtphase eine Vorwärtsbewegung des Motorrads erfolgt oder der Teilnehmer einen falschen Startplatz zu seinem Vorteil eingenommen hat.

Der Startleiter entscheidet, ob eine Strafe verhängt wird und hat dafür zu sorgen, dass das Team des bestraften Fahrers möglichst schnell davon informiert wird. Dafür wird ein Schild „JUMP START“ + Startnummer der/des betroffenen Fahrer/-s abwechselnd in die Boxengasse und an der Boxenmauer auf die Strecke gehalten. Zudem erfolgt eine Einblendung im Livetiming.

Es werden Sportwarte zur Überwachung des Starts als Sachrichter eingesetzt. Diese Sachrichter sind verpflichtet, von ihnen registrierte Frühstarts, mit Angabe der Startreihe und der Startnummer des betreffenden Fahrers, an den Rennleiter zu melden.

9. Ende des Rennens

Der Sieger sowie alle nachfolgenden Fahrer – diese ohne Rücksicht auf die von ihnen zurückgelegte Rundenzahl – werden beim Überfahren der Ziellinie mit der schwarz-weiß-karierten Flagge abgewinkt. Eine Wertung erfolgt nur, wenn Fahrer und Maschine gemeinsam den Zielstrich überqueren.

Nach dem Abwinken fahren die Teilnehmer in verringertem Tempo bis zur Ausfahrt der Rennstrecke und verlassen sie dort in Richtung Fahrerlager bzw. Parc Fermé.

Fahrer, die nicht mindestens 75 % der vom Sieger gefahrenen Distanz zurückgelegt haben, oder Fahrer, die das Ziel oder die Boxengasse nicht spätestens drei Minuten nach ihm passieren, werden nicht gewertet.

10. Abbruch und Wiederaufnahme eines Rennens

Sollte der Abbruch eines Rennens aufgrund eines besonderen Vorkommnisses oder klimatischer oder anderer Bedingungen unumgänglich sein, wird die rote Flagge (und Ampel/LED boards, wenn vorhanden) gezeigt.

Wird dieses Signal gezeigt, müssen die Fahrer sofort das Rennen abbrechen, langsamer fahren und sich in die Boxengasse begeben. Ihre Platzierung im Rennen wird von ihrer Position nach Abschluss der dem Abbruch vorangegangenen vollen Runde (letzte Zieldurchfahrt auf der Start-/Zielgeraden) bestimmt.

Ab dem Zeitpunkt, wenn die rote Flagge gezeigt wird, sind nur Teilnehmer qualifiziert, welche noch am Rennen aktiv teilgenommen haben und entsprechend der gewerteten Runde in Wertung waren. Fahrer, die nicht innerhalb von 3 Minuten mit ihrem Fahrzeug die Ziellinie (ggf. in der Boxengasse) passiert haben, sind bei einem Neustart nicht mehr startberechtigt.

Im Einzelnen gilt für den evtl. erneuten Start eines abgebrochenen Rennens folgende Regelung:

Der ursprüngliche Start wird für null und nichtig erklärt. Alle Fahrer, die am ersten Start beteiligt waren, sind für den erneuten Start teilnahmeberechtigt, es sein denn, sie waren nicht innerhalb von 3 Minuten nach Abbruch des ersten Rennens in der Boxengasse. Das wieder aufgenommene Rennen geht über eine vor dem Restart festgelegte reduzierte Renndistanz, wobei die ursprüngliche Startaufstellung herangezogen wird. Der Platz des Fahrers, der nicht am erneuten Start teilnehmen kann, bleibt leer. Für die Wertung wird ausschließlich das Ergebnis des neu gestarteten Rennens herangezogen.

11. Veranstaltungswertung / Ergebnisse

Die Punktvergabe für die in Wertung teilnehmenden Fahrer erfolgt für den Wertungslauf über 12 min + 1 Runde in folgender Abstufung:



Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	6	10	11	5
2	20	7	9	12	4
3	16	8	8	13	3
4	13	9	7	14	2
5	11	10	6	15	1

Die Punktvergabe für die in Wertung teilnehmenden Fahrer erfolgt für den Wertungslauf über 17 min + 1 Runde (Hauptrennen) in folgender Abstufung:

Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	35	6	15	11	10	16	5
2	29	7	14	12	9	17	4
3	24	8	13	13	8	18	3
4	20	9	12	14	7	19	2
5	17	10	11	15	6	20	1

Bei Kürzung der Distanz bzw. Rundenzahl oder Abbruch eines Rennens, soweit es nicht nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen wird, erhalten die Fahrer folgende Punkte, wenn mit der neuen Distanz nachstehende Prozentwerte erreicht wurden:

- mehr als 50% der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: volle Punkte
- mehr als 25% der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: 50 % der Punkte
- bis 25 % der vorgesehenen Fahrzeit ohne die Folgerunde: keine Punkte

Gastfahrer werden nicht in die Tagespunktewertung einbezogen. Nachfolgende eingeschriebene Fahrer rücken in der Punktewertung auf.

12. Ehrenpreise/Pokale

Die fünf bzw. drei (SBK750) erstplatzierten eingeschriebenen Fahrer der jeweiligen Klasse haben Anspruch auf Ehrenpreise. Der beste Gastfahrer der jeweiligen Klasse erhält ebenfalls einen Ehrenpreis.

Für jeden Wertungslauf ist eine Siegerehrung durchzuführen. Hierfür wird eine Podiumsordnung erstellt, die den Ablauf der Ehrung und den Auftritt der Beteiligten regelt. Die Podiumsordnung wird gesondert veröffentlicht.

13. Sonderwertung

Es wird eine Sonderwertung für eingeschriebene Frauen ausgeschrieben. Diese erfolgt klassenübergreifend nach der Formel Anzahl der möglichen Starter im Rennen durch die Anzahl der gestarteten Fahrer mal Platzierung im Gesamtfeld. Die geringste Punktzahl am Ende der Saison bestimmt die Siegerin der „IBPM Ladies Challenge“.

13. Titelvergabe

Nach Abschluss der Saison wird das schlechteste Rennresultat gestrichen.

Jeweils der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl in seiner Wertung erringt den Titel

„Sieger der Klasse XXX“

sowie die in der Ausschreibung für die Saison veröffentlichten Prämien.

Die weitere Platzierung ergibt sich aus der Höhe der insgesamt erreichten und gewerteten Prädikatpunkte. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze auf den Punkterängen,
2. in nachstehender Reihenfolge: die bessere Platzierung auf den Punkterängen im letzten, vorletzten, drittletzten Lauf.